

Bayern schwitzt

Die einen hatten die richtige Hitze-Strategie parat. Die anderen schwitzten bei Einsätzen und Veranstaltungen. Bayern schmorte am Wochenende bei Temperaturen, die teilweise an der 40-Grad-Marke kratzten.

VON TERESA PANCRITIUS

München – Am Ende waren die Verlierer die Gewinner. Denn die landeten beim Fischerstechen auf dem Karlsfelder See (Kreis Dachau) im Wasser und dürften an diesem Sonntag dankbar für die Abkühlung gewesen sein.

Bei den Temperaturen, die Hoch Annelie dem Freistaat auch am Wochenende bescherte, zog es nicht nur die Karlsfelder ans oder ins Wasser. An beiden Tagen wurden Temperaturen von deutlich über 30 Grad gemessen, sagt Meteorologin Lisa Henry vom Deutschen Wetterdienst. Im unterfränkischen Kitzingen war es am Samstag mit 39,1 Grad am heißesten. München hat am 4. Juli seinen Hitzerekord aus dem Jahr 1994 gebrochen – und zwar deutlich. Damals zeigte das Thermometer 30,2 Grad, heuer waren es 35,4.

Nicht alle konnten sich bei der Hitze abkühlen. Der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strom hatte gestern einen wichtigen Termin auf dem Fußballplatz im Diakoniedorf Herzogsägmühle in Peiting (Kreis Weilheim-Schongau). Besonders tapfer waren die 1300 Garchinger, die am Festumzug zur 1100-Jahr-Feier der Stadt teilnahmen. Ihnen lief der Schweiß unter ihren historischen Gewändern, Perücken und Helmen in Strömen herunter. Einige Feuerwehrleute hielten Brandeinsätze nicht durch: Sechs Männer erlitten einen Kreislaufzusammenbruch, als sie den Brand in einer Dachgeschosswohnung in Großheubach (Kreis Miltenberg) löschten. Eine 38-Jährige, die bei einem Waldbrand in Alzenau (Kreis Aschaffenburg) im Einsatz gewesen war, musste ins Krankenhaus gebracht werden.

Wer sich am Samstag im unterfränkischen Schweinfurt in einen kühlen Raum zurückziehen wollte, erlebte eine böse Überraschung: Klimaanlage, Ventilatoren – einige Stunden lang ging nichts mehr. Eine Explosion hatte eine Trafostation lahmgelegt.

Nicht nur den Menschen machte die Hitze etwas aus. Eine Freiluft-Oper in Nürnberg musste nach drinnen verlegt werden, weil sich die Natursaiten der Barockinstrumente verformen und alle fünf Minuten nachgestimmt werden müssen – die häufigen Unterbrechungen wollte man dem Publikum nicht zumuten. Die Oberleitungen auf der Strecke zwischen Bamberg und Lichtenfels in Oberfranken hingen tiefer als normal. Die Züge mussten das Tempo drosseln.

Mitte der Woche hat es sich kurzzeitig ausgeschwitzt. Tief Thompson zieht von den Britischen Inseln herüber. Die Bayern müssen sich in der Nacht zum Mittwoch auf Unwetter mit Starkregen, Hagel und orkanartigen Böen gefasst machen. Doch das nächste Hoch ist schon in Sicht. Nach 21 bis 24 Grad am Donnerstag und Freitag sollen die Temperaturen pünktlich zum Wochenende wieder die 30-Grad-Marke erreichen.



Wer fällt zuerst: Eine Abkühlung im Karlsfelder See gibt's für die Verlierer des Fischerstechens.

FOTO: NORBERT HABSCHIED



Garchings Gründer Gowirich alias Josef Euringer und seine Frau beim Festumzug.

FOTO: MICHALEK



Ordentlich Durst haben die beiden Feuerwehrmänner nach ihrem Einsatz.

FOTO: HANS-HELMUT HEROLD



Spaß beim Pritscheln: Die kleine Miriam vergnügt sich am Brunnen in Weilheim.

GRO

Die Spitzenwerte von Samstag

| | |
|---------------------------|-------|
| München Stadt | 35,4° |
| Kreis Weilheim-Schongau | 34,6° |
| Kreis Rosenheim | 34,4° |
| Kreis München | 34,2° |
| Kreis Dachau | 33,9° |
| Kreis Miesbach | 33,8° |
| Kreis Bad Tölz-Wolfratsh. | 33,8° |
| Kreis Fürstenfeldbruck | 33,7° |
| Kreis Garmisch-Partenk. | 33,4° |
| Kreis Freising | 32,9° |
| Kreis Starnberg | 32,4° |
| Kreis Erding | 32,3° |
| Kreis Ebersberg | 31,8° |



Einsatz beim Fußball zeigt Landesbischof Bedford-Strom trotz Hitze.

FOTO: HEROLD



Dirndl statt Sommerkleid hieß es für die Mädchen beim Umzug zum Gaujugendtag in Ohlstadt.

FOTO: MAYR



Sonnenschirme überall: Die Zuschauer des Merkur CUP Kreisentscheids in Huglfing suchen Schatten.

FOTO: GRONAU